

**Ordentliche Versammlung der Gemischten Gemeinde,
Freitag, 2. Dezember 2005, 20.15 Uhr im Gemeindesaal Aeschi**

Einberufen durch Bekanntmachung im Amtsanzeiger von Frutigen Nrn. 43, 46 und 48 vom 27. Oktober, 17. November und 1. Dezember 2005 zur Behandlung der folgenden

Traktanden

1. Beratung und Genehmigung des Voranschlages und Festsetzung der Steueranlagen, der Hundetaxe und der Stundenlöhne, alles pro 2006
2. Wahlen
3. Beratung und Beschlussfassung über das überarbeitete Personalreglement der Gemeinde Aeschi
4. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zum Gemeindeforstrevier Thunersee - Suldtal und Ermächtigung des Gemeinderates zur Unterzeichnung des Anschluss-Vertrages
5. Beratung und Beschlussfassung über die Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Aeschi und dem neuen Verein Spitex Frutigland
6. Beratung und Beschlussfassung über die Ersatzbeschaffung eines Kommunalfahrzeuges für den Werkhof und Bewilligung eines Kredites von Fr. 90'000.--
7. Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der Emdtalstrasse, Teilstrecke Egg bis Ramstein und Bewilligung eines Kredites von Fr. 160'000.--
8. Verschiedenes

Vorsitz: Gemeindepräsident Christoph Berger

Protokoll: Gemeindeschreiber Andreas von Känel

Anwesende Stimmberechtigte: 106

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung nach reglementarischer Vorschrift.

Als provisorischer Stimmenzähler wird Albert Fuhrer, Spiezgässli vorgeschlagen und gewählt.

Der Vorsitzende fragt an, ob einem Anwesenden das Stimmrecht bestritten werde, was nicht der Fall ist. An der Versammlung nehmen ohne Stimmrecht teil Brigitte Mathys, Aeschiried sowie die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse (S9), in Begleitung von Klassenlehrer Franz Ryser.

Als offizielle Presseberichterstatter werden Rösi Reichen, Aeschi (Berner Oberländer) und Herbert Kobi, Adelboden (Frutigländer) speziell begrüsst und ihre Arbeit für eine objektive Berichterstattung wird im voraus bestens verdankt.

Abwart Martin Müller kann den besten Dank für das tadellose Bereitstellen des Gemeindegemeinschafts entgegennehmen.

Gemeindepräsident Berger gibt bekannt, dass der Gemeinderat beschlossen hat, Traktandum 7 - Sanierung Emdtalstrasse - zurückzuziehen und dieses Projekt voraussichtlich an der Gemeindeversammlung im Mai 2006 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung: Der Gemeinderat konnte zur Kenntnis nehmen, dass die Sanierungen der Gemeindestrassen wahrscheinlich mit Beiträgen vom Meliorationssamt des Kantons Bern unterstützt werden. Dazu wird aber ein Gesamtkonzept verlangt. Zudem wird sich die Strassen- und Verkehrskommission auch noch mit der Frage beschäftigen, ob die heutigen Strassenbreiten noch genügen. Nach erfolgten Abklärungen wird dann das Emdtalsträssli in erster Priorität saniert.

Hierauf wird die abgeänderte Traktandenliste genehmigt und die Versammlung als gesetzlich anerkannt.

Als definitive Stimmzähler werden gewählt:

- Albert Fuhrer, Spiezgässli, Aeschi
- Christian de Marchi, Staldenmatte, Aeschi
- Barbara Lehnerr, Zwergarten, Aeschi

Gestützt auf Art. 68 des Organisationsreglementes OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindegemeinschaft das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 20. Mai 2005 14 Tage nach der Versammlung in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt.

Nach Ablauf der Einsprachefrist hat der Gemeinderat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 4. August 2005 genehmigt.

Vor Beginn der eigentlichen Verhandlungen weist der Vorsitzende darauf hin, dass festgestellte Fehler während der Versammlung sofort zu melden sind (Art. 46 OgR und Art. 98 Gemeindegesetz).

Verhandlungen

1.

Beratung und Genehmigung des Voranschlages und Festsetzung der Steueranlagen, der Hundetaxe und der Stundenlöhne, alles pro 2006

Gemeinderat Thomas Kopp und Gemeindegemeinschaft Fritz Portenier erläutern dieses Geschäft.

Kommentar zum Ergebnis

Der Voranschlag der Gemischten Gemeinde Aeschi schliesst wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr.	6'510'700
Ertrag	Fr.	<u>6'647'900</u>
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u>137'200</u>

<i>Ergebnis nach Abschreibungen</i>	
Ertragsüberschuss brutto	Fr. 137'200
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. 367'000
Übrige Abschreibungen	Fr. <u>0</u>
Aufwandüberschuss	Fr. <u>229'800</u>

Mehraufwand bei den Lastenverteilern, Minderertrag beim Finanzausgleich und wegfallende Erträge aus dem Asylwesen führen zu diesem unerfreulichen Aufwandüberschuss. Er wird vom Eigenkapital aufgefangen (Stand 31.12.2004 Fr. 1'279'528.10).

Investitionsrechnung

Der unverbindliche Voranschlag der Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von 775'000 aus. Dazu kommen Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser von 140'000.

Gesamtbeurteilung

In den vergangenen Jahren konnten jeweils sehr erfreuliche Rechnungsergebnisse vorgelegt werden. Im Gegensatz dazu zeigte sich bereits beim Voranschlag 2005 und jetzt noch deutlicher beim Voranschlag 2006, dass der Handlungsspielraum wieder enger wird. Konnte man in der Vergangenheit zum Teil unerwartete positive Einflüsse zur Kenntnis nehmen, hat sich nun das Blatt gewendet.

Auf der Aufwandseite haben die zu leistenden Anteile an die Lastenverteiler aus verschiedenen Gründen nochmals zugenommen. Zudem haben wir immer noch einen Nachholbedarf an Unterhaltsarbeiten an Gebäuden und Strassen. Die nun begonnene Umfahrung Emdtal zieht verschiedene Kostenbeteiligungen der Gemeinde nach sich (Gemeindeanteil, Anteil an Brücke Heustrich, Kanalisation).

Bei den Erträgen ist wiederum ein Rückgang der Finanzausgleichsleistungen hinzunehmen, dies unter anderem als Auswirkung der guten Steuererträge der Vorjahre. Als Folge der Betriebsstilllegung der Asylorganisation Kander PAG verlieren wir beachtliche Erträge für die Verwaltungsarbeit und die Miete für die Liegenschaft Alpenblick, an die man sich gewöhnt hatte. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Steuererträge wie geplant entwickeln. Immerhin sind je nach Bautätigkeit Erträge aus der Mehrwertabschöpfung zu erwarten.

Der geplante Aufwandüberschuss 2006 wie auch das absehbare Defizit 2005 können vom Eigenkapital aufgefangen werden. Sollte sich mittelfristig keine Entspannung der finanziellen Lage zeigen oder sogar weitere negative Aspekte hinzukommen, wird man um eine vertiefte Überprüfung der Aufgaben und der Aufgabenerfüllung und eine einschneidende Reduktion der Investitionen nicht herumkommen.

Antrag

Der vorliegende Voranschlag 2006 wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 03.11.2005 genehmigt. Er wird der Gemeindeversammlung vom 02.12.2005 zur Genehmigung empfohlen, unter Beschlussfassung folgender Ansätze:

- Steueranlage das **1,95**-fache des Einheitsansatzes
- Liegenschaftssteuern **1,3** ‰ des amtlichen Wertes
- Hundetaxe Fr. 50.-- pro Hund. Dienst- und Lawinenhunde mit entsprechendem Ausweis sind befreit. Selbständige Betreiber eines Alpwirtschaftsbetriebs zahlen für den ersten Hund eine reduzierte Taxe von Fr. 20.--.
- Gemeindewerkansätze, Stundenlöhne Fr. 20.--

Die politischen Ortsparteien SVP und FdP, Sektionen Aeschi, stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem vom Gemeinderat beantragten Voranschlag für das kommende Jahr mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

Die verantwortlichen Personen für die Budgeterstellung und dabei insbesondere Gemeinderat Kopp und Gemeindegassier Portenier, wird für ihre Arbeit der beste Dank ausgesprochen.

2.

Wahlen

a) 1 Mitglied der Fürsorgekommission

Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- von Känel-Stoller Barbara, Glend, Aeschiried, neu

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Barbara von Känel** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

b) 1 Mitglied der Baukommission

Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- Graf Rudolf, Scheidgasse, Aeschi, bisher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Rudolf Graf** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

c) 3 Mitglieder der Wasserbaukommission

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Flükiger Martin, Bühlen, Emdtal, bisher
- Luginbühl Hansueli, Stygen, Aeschi, bisher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Martin Flükiger und Hansueli Luginbühl** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

Der wiederwählbare Daniel Durtschi hat nach erfolgter Publikation seine schriftliche Demission per 31. Dezember 2005 eingereicht. Die Wiederwahl kann aus Termingründen erst an der nächsten Gemeindeversammlung im Mai 2006 erfolgen.

d) 1 Mitglied der Strassen- und Verkehrskommission

Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- Wenger Alfred, Rossern, Aeschi, bisher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Alfred Wenger** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

3.

Beratung und Beschlussfassung über das überarbeitete Personalreglement der Gemeinde Aeschi

Gemeinderat Kurt von Känel stellt dieses Geschäft vor.

Das Personalreglement vom 13. Dezember 2002 gilt für das gesamte Personal der Gemeinde, soweit dieses Reglement nicht Ausnahmen vorsieht. Im Wesentlichen wurden die Grundlagen des Kantons übernommen. Per 1. Juli 2005 ist nun das neue Personalrecht des Kantons Bern in Kraft getreten. Mit den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen drängt sich auch eine Anpassung des bestehenden Reglements auf. Insbesondere sind folgende Neuerungen bzw. Änderungen vorgesehen:

- Treueprämie: Anstelle einer ganzen Zulage im Umfang eines Monatsgehaltes nach 20 Dienstjahren soll neu bereits nach zehn Dienstjahren und nach 15 Dienstjahren eine Zulage im Umfang eines halben Monatsgehaltes ausgerichtet werden.
- Lohnsystem/Leistungsbeurteilung: Die Anrechnung des Erfahrungsaufstieges wird vollumfänglich gestrichen, d.h. eine allfällige Gehaltsstufe kann nur noch mit einer leistungsbezogenen Beurteilung erreicht werden.
- Ferienregelung: Die auf ein Wochenende fallenden Feiertage werden gestrichen und können nicht mehr nachgewährt werden. Dafür erhalten die Mitarbeitenden pro Jahr zwei Ferientage mehr. Mit der Neuregelung wird die Ausrichtung von Ferien- und Feiertageguthaben im Durchschnitt nicht verändert.
- Gehaltsausrichtung bei Krankheit/Unfall: Die bisherige Gehaltsausrichtung erfolgte abgestuft, je nach Dienstjahren, bis maximal ein Jahr zu 100%. Die Neuregelung sieht eine Lohnfortzahlung von 100% im ersten Jahr und anschliessend 80% im zweiten Jahr vor. Vorbehalten bleibt eine 3-monatige Anstellung.
- Das Personalreglement soll per 1. Januar 2006 in Kraft treten. Die Neuregelungen haben keine Mehrausgaben zur Folge.

Das überarbeitete Reglement hat vor der heutigen Versammlung während 30 Tagen in der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Der Gemeinderat beantragt, das überarbeitete Personalreglement der Gemischten Gemeinde Aeschi zu genehmigen.

Die politischen Ortsparteien SVP und FdP, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem überarbeiteten Personalreglement der Gemeinde Aeschi mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

Das überarbeitete Reglement tritt auf den 1. Januar 2006 in Kraft.

4.

Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zum Gemeindeforstrevier Thunersee - Suldtal und Ermächtigung des Gemeinderates zur Unterzeichnung des Anschluss-Vertrages

Gemeinderätin Jolanda Luginbühl referiert über dieses Geschäft.

Das Gemeindeforstrevier Thunersee-Suldtal funktionierte mit der heutigen Organisation sehr gut, doch fehlt ihm das rechtliche Gebilde, so dass eine Reorganisation notwendig ist.

Die Revierkommission hat verschiedene Modelle geprüft und kam zum Schluss, dem Modell „Sitzgemeinde“ den Vorzug zu geben. Die Einwohnergemeinde Krattigen hat sich in der Folge auch bereit erklärt, die Funktion als Sitzgemeinde zu übernehmen.

Mit diesem Modell werden der Sitzgemeinde folgende Aufgaben übertragen:

- Rechnungsführung
- Anstellung des Personals nach den Bestimmungen des Personalreglements der Sitzgemeinde (auf Antrag der Revierkommission)
- Alle Aufgaben nach den Vorschriften des Gemeindegesetzes und des kantonalen Personalrechts

Die anfallenden Arbeiten bestimmen die Revierpartner für ihr Gebiet weiterhin selber.

Die Aufgaben und deren Ausführung sind in einem Anschluss-Vertrag umschrieben. Die Sitzgemeinde hat auf eine rationelle und kostengünstige Aufgabenerfüllung zu achten. Die Anschlussgemeinden unterstellen sich im Rahmen des Anschluss-Vertrages den Vorschriften der Sitzgemeinde.

Die Anschlussgemeinden Därligen, Leissigen, Krattigen und Aeschi sind je mit einem Vertreter (Ressortchef Forst) in der Revierkommission vertreten. Diese Vertreter werden gemäss den Bestimmungen der Anschlussgemeinden durch diese gewählt bzw. bestimmt.

Da es sich um einen neuen Vertrag (als Ersatz für die bisherige Reviervereinbarung) mit Regelung der Kostenteilung handelt, ist ein neuer Beschluss notwendig, da die von den einzelnen Sitzgemeinden zu übernehmenden Kosten höher sind als die Kompetenz des Gemeinderates für eine wiederkehrende Ausgabe.

Der Gemeinderat beantragt, diesem Geschäft zuzustimmen.

Die politischen Ortsparteien SVP und FdP, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem Beitritt zum Gemeindeforstrevier Thunersee-Suldtal inklusive Ermächtigung des Gemeinderates zur Unterzeichnung des Anschluss-Vertrages mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

Beratung und Beschlussfassung über die Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Aeschi und dem neuen Verein Spitex Frutigland

Gemeinderat Thomas Kopp orientiert über dieses Geschäft.

Zur Bündelung der Kräfte und noch breiter abgestütztem Dienstleistungsangebot, aber auch zur Erzielung von Synergien und Kosteneinsparungen haben die Spitex-Organisationen von Aeschi-Krattigen, Frutigen, Kandergrund und Kandersteg ihren Zusammenschluss zum neu gegründeten Verein *Spitex Frutigland* beschlossen.

Dieser Verein nimmt seine Tätigkeit unter Beibehaltung der bisherigen Stützpunkte am 1. Januar 2006 auf.

Bisher haben sämtliche lokalen Spitex-Organisationen mit ihren Gemeinden separate Leistungsvereinbarungen abgeschlossen. In diesen Vereinbarungen ist festgelegt, welche Dienstleistungen die Organisationen im Rahmen der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen sowie gestützt auf ihr Leitbild zugunsten der Bevölkerung zu erbringen haben, nämlich die spitalexterne Altershilfe und Krankenpflege (Behandlungspflege, Grundpflege, Haushalthilfe und präventive Massnahmen). Im weiteren ist in den bisherigen lokalen Leistungsvereinbarungen bestimmt, dass die Leistungen der Spitex-Dienste insbesondere durch fakturierte Erträge, Beiträge des Bundes und auch durch Übernahme von Defiziten durch die Gemeinden – als lastenausgleichsberechtigte Gemeindebeiträge – abgegolten werden.

Mit dem Zusammenschluss der kommunalen Spitex-Organisationen zum regionalen Verein *Spitex Frutigland* müssen die bisherigen Leistungsvereinbarungen durch eine einheitliche, inhaltlich entsprechende Regelung abgelöst werden. Dazu wurden die verschiedenen Leistungsvereinbarungen zu einer einzigen zusammengeführt. Inskünftig wird ein Defizit aus der operativen Tätigkeit einzig noch durch die Sitzgemeinde Frutigen ausgewiesen und als lastenausgleichsberechtigter Gemeindebeitrag gegenüber dem Kanton geltend gemacht.

Die neue Leistungsvereinbarung ist vom Verein Spitex Frutigland bereits genehmigt worden. Nun haben noch die einzelnen Gemeinden zuzustimmen. Das Geschäft fällt dabei in die Kompetenz der Gemeindeversammlungen, weil die Vereinbarung grundsätzlich auf unbestimmte Zeit abgeschlossen wird, selbst wenn eine Kündigung auf Jahresende unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 12 Monaten (auch durch jede Vertragsgemeinde einzeln) möglich ist. Auch wenn Defizite letztendlich über den Lastenausgleich durch den Kanton aufgefangen werden, fallen sie vor Genehmigung des Budgets durch den Grossen Rat bei den Gemeinden an. Die Erfahrung zeigt, dass in der Regel mit Defiziten zu rechnen ist, welche bei unbefristeter Vertragsdauer (kumuliert) als wiederkehrende Ausgabe die Kompetenz der Gemeinderäte übersteigt, weshalb das Geschäft durch die Gemeindeversammlung zu beschliessen ist.

Der Gemeinderat empfiehlt und beantragt der Gemeindeversammlung, den Abschluss der Leistungsvereinbarung mit dem neuen Verein *Spitex Frutigland* zu genehmigen.

Die politischen Ortsparteien SVP und FdP, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

In der eröffneten Diskussion fragt Eduard Brunner, Suldhaltan danach, warum die Gemeinden Reichenbach und Adelboden bei dieser neuen Organisation nicht mitmachen. Entsprechende Antwort wird von Gemeinderat Kopp und von

Urs Gehrig, welcher sowohl Präsident des Spitex Vereins Aeschi-Krattigen als auch als neuer Präsident des Vereins Spitex Frutigland vorgesehen ist, erteilt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung der Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Aeschi und dem neuen Verein Spitex Frutigland mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

6.

Beratung und Beschlussfassung über die Ersatzbeschaffung eines Kommunalfahrzeuges für den Werkhof und Bewilligung eines Kredites von Fr. 90'000.--

Gemeinderat Kurt von Känel stellt dieses Geschäft vor.

Im Mai 2005 wurde am 20-jährigen Kommunalfahrzeug (Delphi) ein Getriebeschaden festgestellt. Die erforderlichen Reparaturen für ein neues Getriebe inkl. Umbau belaufen sich auf ca. Fr. 12'000.--. Die aufwändige Reparatur und die in den letzten Jahren erhöhten Unterhaltskosten haben den Gemeinderat veranlasst, auf das Delphi zu verzichten und vorderhand ein Ersatzfahrzeug einzumieten. Die Übergangsregelung mit einem anderen Kommunalfahrzeug hat sich bewährt - insbesondere bei den Aufräumarbeiten nach den Unwetter-schäden in diesem Sommer.

Nach einer umfassenden Prüfung befürwortet der Gemeinderat auf Antrag der Strassen- und Verkehrskommission die Ersatzbeschaffung eines Kommunalfahrzeuges, damit der Werkhof seine Aufgaben weiterhin erfüllen kann.

Die Gemeindeversammlung wird ersucht, der vorerwähnten Ersatzbeschaffung zuzustimmen und einen Kredit von Fr. 90'000.-- zu genehmigen.

Die politischen Ortsparteien SVP und FdP, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung der Fahrzeugersatzbeschaffung inklusive Kredit von Fr. 90'000.-- mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

7.

Verschiedenes

Aus der Versammlung sind keine Wortbegehren zu verzeichnen.

Im Rahmen der Gesundheitsförderung wurde in diesem Jahr in der Gemeinde ein Wettbewerb lanciert. 13 Vereine und Organisationen haben an ihren Veranstaltungen möglichst originelle alkoholfreie Getränke angeboten. Eine Jury hat während dem Jahr diese Drinks geprüft und eine Wertung vorgenommen. Die Jugendbeauftragten der Gemeinde, Beat Favri und Daniel Suter danken für das rege Mitmachen und sie geben folgende Rangliste bekannt:

1. Rang: Skiclub Aeschi und Oberstufenschule Aeschi-Krattigen
 2. Rang: Feuerwehr Aeschi
 3. Rang: Turnverein Aeschi, Kindertanzgruppe Aeschi, Volg Aeschiried und Vrenis Bluemehüsi Aeschi
- Alle rangierten Vereine und Organisationen erhalten einen Barpreis.

Gemeinderat Kurt von Känel dankt Gemeindepräsident Berger für seine umsichtige Führung der Gemeinde.

Schlusswort von Gemeindepräsident Berger:

Bald schon gehört das Jahr 2005 der Vergangenheit an und wiederum lässt man vielerorts dieses Jahr Revue passieren. Auch in unserer Gemeinde hat sich etliches getan:

- *So war es sicher für alle ein Meilenstein, als im Frühjahr der Grosse Rat zum neuen Kredit für die Umfahrung Emdtal ja gesagt hat. Mittlerweile hat der Baubeginn stattgefunden. Für unsere Gemeinde ist dies sicher ein Jahrhundertwerk.*
- *Die Unwetter im August haben auch in unserer Gemeinde Spuren hinterlassen. Seit ich im Gemeindeführungsstab bin, hat man hin und wieder Trockenübungen durchgeführt. Nun musste sich diese Organisation im Ernstfall beweisen. Ich kann mich auch nicht erinnern, dass in Aeschi so viele Leute evakuiert werden mussten. Glücklicherweise war dies nur für eine kurze Zeit.*
- *Die Asylunterkunft Alpenblick ist leer. Unsere drei Gemeinderätinnen haben mit weiteren Helferinnen das Haus geputzt. Sie hatten die sehr gute Idee, das Inventar zum Gratisbezug auszuschreiben. Viel wird nicht mehr übrig bleiben. Noch vor Weihnachten wird das Haus zum Verkauf ausgeschrieben.*

Es gäbe noch vieles zu berichten, was in unserer Gemeinde alles geschehen ist. Vieles kommt nicht an die Öffentlichkeit, denn es sind viele Personen, die im Stillen Grosses leisten.

All denen, die nicht auf ein gutes 2005 zurückblicken können, wünsche ich Kraft und Zuversicht.

Anschliessend lädt er zusammen mit den Verantwortlichen der Gesundheitsförderung die VersammlungsteilnehmerInnen zu einem Aperitif ein. Offeriert werden verschiedene alkoholfreie Getränke sowie Weisswein.

Gemeindepräsident Christoph Berger dankt für die engagierte Mitarbeit, wünscht eine schöne und besinnliche Festzeit und schliesst die Versammlung um 21.25 Uhr.

Abgelesen und bestätigt.

Der Präsident:

Der Sekretär:

Genehmigung

des Protokolls der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 02.12.2005

Gestützt auf Art. 68 des Organisationsreglementes OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das vorgenannte Protokoll 14 Tage nach der Versammlung während dreissig Tagen öffentlich aufgelegt (Gemeindeverwaltung).

Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Aeschi,

2006

Der Gemeindeschreiber

Andreas von Känel

Der Gemeinderat hat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom genehmigt.

Namens des Gemeinderates

Der Präsident: Der Sekretär:

Ch. Berger

A. von Känel